



TIER & MENSCH

Bei einigen der bereits erwähnten Solawis kann man nicht nur beim Gemüseanbau helfen, sondern auch beim Tierestreicheln. Der CSA-Hof „Schwarze Schafe“ in Wangelkow an der Ostsee (hof-schwarze-schafe.de) beherbergt in seinen Ställen und auf seinen Weiden Schweine und Ostfriesische Milchschafe und bietet den „Investoren“ von Wolle über Schafmilchkäse bis zu Brat- und Leberwurst zahlreiche Produkte. Auch hier ist jedoch statt reinem Konsum regelmäßiger Besuch auf dem Hof und Mithilfe gewünscht. Diese Hilfe kann ganz unterschiedliche Formen annehmen: Der eine packt im Stall mit an, der andere repariert die kaputte Heuraufe, der dritte löst Probleme, die der Hofcomputer macht. Die Betreiber, die vor zwei Jahren auf CSA-Betrieb umgestellt haben, waren selbst „überrascht und berührt“ von dem Interesse, das ihnen entgegenschlug: „Einige Helfer waren bis zu vier Wochen bei uns!“

Wer nicht gleich ein ganzes Praktikum auf dem Hof absolvieren will, ist vielleicht mit einem angemieteten Bienenstock gut beraten. Jürgen Parg bietet mit seiner „Imkerei Glückshonig“ Bienenstöcke in der malerischen Grube Messel in Hessen an, die zum Unesco Weltnaturerbe zählt. „Ich fahre regelmäßig zu den Bienenvölkern und oft kommen Familien mit, die ihr Volk besuchen wollen“, erzählt der 46-jährige Imker. „Die bekommen von mir Schleier und Handschuhe und können sofort mithelfen.“ Die Kinder seien erfahrungsgemäß begeistert und viel furchtloser als die Eltern – auch hier bekommt man einen „Ernteanteil“, nämlich zehn Gläser Honig. „Und der stammt dann tatsächlich nur von dem jeweils eigenen Volk“, versichert Parg, der den Honig in seiner Imkerei schleudert und etikettiert. „Manche Familien kommen nur einmal, um sich zu vergewissern, dass es ihren Stock auch wirklich gibt, andere wollen beinahe jede Woche mitkommen“, sagt er. „Und die ganz Begeisterten machen im zweiten Jahr einen Imkerkurs bei mir und stellen sich dann einen eigenen Bienenstock auf den Balkon.“

Lieber Milch statt Honig? Immer mehr Höfe bieten auch eine sogenannte Kuh-Aktie an, bei der man einen Investitionsbetrag (meist 500 Euro oder 100 Euro für eine „Kalb-Aktie“) jährlich mit Naturalien in Form von Milch und Käse verzinst bekommt. Die Kühe können dabei ebenso besucht werden wie die Esel oder Yaks, die der holsteinische Tierpark „Arche Warder“ anbietet.



Zeig her deine Ziege – auch wenn es nur eine Wochenendbeziehung ist.

MENSCH SUCHT TIER ? HIER!

Schafe züchten

Bei der Schafzucht helfen
Der CSA-Hof „Schwarze Schafe“ sucht noch Mitglieder – Informationen unter home.hof-schwarze-schafe.de/csa

Bienenstock mieten

Die „Imkerei Glückshonig“ befindet sich im hessischen Otzberg (glueckshonig.de). Alternativen gibt es unter speisegut.com und beegood.de

Kuh-Aktie

Muhende Investments gibt es zum Beispiel beim Kattendorfer Hof (kattendorfer-hof.de), beim Hof Klostersee unter klostersee.org oder in der Schweiz bei kalbtaufe.ch

Tier-Paten

Informationen über Patenschaften für von illegalen Händlern befreite Tiere gibt es bei tierschutzbuero.de oder gut-aiderbichl.de. Die Patenschaften können auch verschenkt werden.

Rind und Schwein leasen

Der Biohof Hausberg bietet Jungtiere zum Leasing an, man kann bestimmen, wie die Tiere gefüttert, wann sie geschlachtet werden sollen – und erhält das Fleisch vom eigenen Tier (biohof-hausberg.de).

Und wer sich Tieren annehmen will, die es besonders schwer hatten, kann als Pate beim Deutschen Tierschutzbüro Kaninchen, Schweine, Schildkröten oder Wellensittiche besuchen, die aus den Händen von illegalen Tierhändlern befreit wurden.

EINE SAMMLUNG VON
INFOS UND LINKS
ZU VERSCHIEDENEN
ANBIETERN, CSA-HÖFEN
UND PACTHMÖGLICHKEITEN
FINDEN SIE AUF

